

Wirtschaftsförderung Dormagen

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Dormagen ist Partner für Unternehmen und bietet Leistungen, die sich ganz an den Bedürfnissen ihrer Kunden orientieren. Ob Gründung, Ansiedlung oder Expansion eines Unternehmens: ein fester Ansprechpartner berät und begleitet den Unternehmer bei allen Schritten innerhalb der Verwaltung.

Existenzgründer und Jungunternehmer berät und unterstützt das Team der Wirtschaftsförderung bei allen Fragen zu Gewerbeanmeldung, Finanzierung, Fördermitteln, Immobilien oder Weiterbildung.

Mit ansässigen Firmen pflegt die Wirtschaftsförderung einen intensiven und vertrauensvollen Austausch, um zum Erfolg der Unternehmen und zur Sicherung bzw. zum Ausbau von Arbeitsplätzen beizutragen.

Die Wirtschaftsförderung ist für ihre Kunden montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr telefonisch erreichbar. Selbstverständlich steht das Team auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Terminwünsche werden innerhalb von maximal fünf Tagen erfüllt. Ein Besuch beim Unternehmen vor Ort ist ebenfalls möglich. ■



Kontakt

Fachbereichsleiterin
Gabriele Böse: 02133 257-405 (Mitte)
Hans-Gerd Knappe: 257-452 (2.v.r.)
Petra Solf: 257-416 (1.v.l.)
Lidia Wygasch-Bierling: 257-436 (1.v.r.)
Wojciech Zdrojewski: 257-425 (2.v.l.)
Fax: 02133 257-406
wirtschaftsfoerderung@stadt-dormagen.de

Fordern Sie uns, damit wir Sie fördern können. Die Wirtschaftsförderung

Aufschwung erreicht Arbeitsmarkt

Der wirtschaftliche Aufschwung wirkt sich positiv auf den Dormagener Arbeitsmarkt aus: Im April sank die Arbeitslosenquote auf 5,2% (1674 Erwerbslose). Damit steht Dormagen kreisweit auf dem zweiten Platz hinter Korschenbroich (3,8%). Im Vergleich mit dem Vorjahresmonat ging die Arbeitslosigkeit in Dormagen um 1,1 Prozentpunkte bzw. rund 17,5% zurück. Gute Zahlen wies Dormagen bei den Gewerbeanmeldungen auf: Mit 615 Anmel-

dungen belegte es 2010 den 54. Platz unter 396 Städten und Gemeinden in NRW. Im Zeitraum 2001–2009 stieg die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 35%, die der Abmeldungen dagegen nur um 14%.

Zahlen für Dormagen im Überblick

Einwohner – 63.012 (30.06.2010)
Fläche – 85,49 km²
Kaufkraftkennziffer (2010):
108,5/20.507 € je Einwohner
(101,3/19.151 € je Einwohner in NRW) ■

Existenzgründerberatung hilft bei ersten Schritten

Die Existenzgründerberatung der Wirtschaftsförderung wird nach wie vor gern in Anspruch genommen. „In den Gesprächen wollen wir mit den Existenzgründungswilligen alle Aspekte einer selbständigen Tätigkeit beleuchten. Manchmal raten wir ihnen aber, sich die Idee nochmals gründlich zu überlegen“, sagt Fachbereichsleiterin Gabriele Böse. Wer den Schritt in die Selbständigkeit wagen will, kann sich zweimal im Jahr bei der GO DO-Infomesse beraten lassen oder jederzeit unter der Telefonnummer 02133 257-425 einen Gesprächstermin im Rathaus vereinbaren. Die nächste Info-Messe ist am Samstag, 19. November, im Historischen Rathaus.

Ausschreibungen: Neuer Internet-Service

Ein neues elektronisches Vergabeverfahren setzt jetzt die Stadt Dormagen ein. Firmen können per Internet die städtischen Ausschreibungen abrufen und eigene Angebote abgeben. Dafür nutzt die Stadt die Plattform „subreport ELVIS“ – ohne zusätzliche Software oder Lizenz. Die Registrierung auf www.subreport.de genügt. Die beidseitigen Vorteile liegen auf der Hand: Die Vergabeunterlagen sind in Dateiform für die Firmen kostenfrei, die Stadt spart Kopier- und Versandkosten. Weitere Auskünfte erteilt die Zentrale Submissionsstelle, Telefon 02133 257-547, E-Mail: corina.bickelmann@stadt-dormagen.de. ■

Termine

- 25.05. „Gestaltung von Arbeitsverträgen und Fördermöglichkeiten bei Einstellungen“ (Vortragsabend), 18.30 Uhr, Historisches Rathaus (Info: Seite 3)
- 26.05. „Sind die Oberflächen intelligent?“ (Vortragsabend), 17.30 Uhr, 3M Deutschland GmbH, Carl-Schurz-Straße 1, 41453 Neuss (Info: Seite 3)
- 28.05. „Energie- und Handwerkermarkt“, 10–17 Uhr, Fußgängerzone Kölner Straße
- 5.07. Lokale Allianz Dormagen/ „Demografischer Wandel“ – Auftaktveranstaltung, 19 Uhr, Aula des NGK
- 21.07. „Dormagen Inside“, 19.00 Uhr, Bullenstall, Knechtsteden ■

Impressum

Stadt Dormagen
Der Bürgermeister
Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen
02133 257-405
wirtschaftsfoerderung@stadt-dormagen.de
www.dormagen.de

DORMAGENER WIRTSCHAFT IM FOKUS

Ausgabe 1/2011 (1)

Präzision aus Delrath: „Global Player“ B. Hilfrich GmbH

Ein Unternehmen fast ohne Konkurrenz – welcher Inhaber oder Geschäftsführer wünscht sich das nicht für seine Firma. Nicht weit von diesem Ideal entfernt ist die Dormagener B. Hilfrich GmbH.

Kaum vorstellbar für Fachfremde, dass es selbst bei bis zu 100 Tonnen wiegenden Werkstücken, die bei der Firma Hilfrich gefertigt werden, auf die Genauigkeit von wenigen Mikrometern (ein tausendstel Millimeter) ankommt. Wie wird das erreicht? „Um den steigenden Marktanforderungen gerecht zu werden, bedarf es vor allem zweierlei – eines vollständigen Maschinenparks auf dem modernsten technischen Stand und eines hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiterteams“, erläutert Michael Meyer, Vertriebsleiter bei Hilfrich Hydraulik, der durch das Werk führt. Das Produktspektrum des Delrather Unternehmens ist beeindruckend: Von kompletten Hydraulik- und Druckluftzylindern, über Kolben, Zylinderrohre, Getriebe-, Generatoren- und Brecherwellen bis hin zu Gewindespindeln, Wickeldornen, Zugankern sowie anderen Großteilen für den Maschinenbau, kann die B. Hilfrich GmbH nahezu jeden Kundenwunsch erfüllen. Verwendet werden die im Dormagener Norden verarbeiteten Teile im Pressen-, Spezialmaschinen-, Schiffs-, Getriebe-, Schwermaschinen- und Tunnelbau, in der Walzwerk- und Zementindustrie sowie in der Automobil-, Elektro- und Kunststoffindustrie. Meistens handelt es sich um Einzel- und Sonderanfertigungen. „Drei Stücke des gleichen Teils sind bei uns schon eine Großserie“, scherzt Michael Meyer.



Das 1936 von Bernhard Hilfrich in Düsseldorf gegründete Unternehmen – seit 1979 mit Sitz im Gewerbegebiet Delrath – hat sich auf hochpräzise Metallbearbeitung spezialisiert. Durch ihre Produkte auf höchstem Qualitätsniveau ist Hilfrich Hydraulik weltweit ein gefragter Auftragnehmer, wenn es um Maschinenbauteile geht.

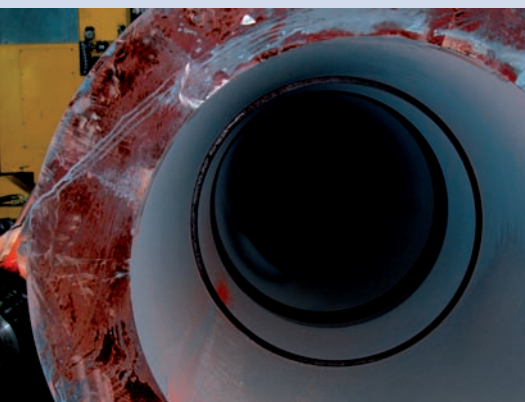
Dormagen



Mittendrin : Im Leben



Bohrungen im Maschinenbauteil für die Kunststoffindustrie



Werkstoffteil vor der Bearbeitung

Eine derartige Flexibilität kann nur auf langjähriger Erfahrung basieren und erfordert die Einhaltung höchster Qualitätsstandards. Neben der ständigen Kontrolle am jeweiligen Arbeitsplatz gibt es im Werk eine eigene Abteilung für Qualitätssicherung (QS). Jedes Bauteil wird einzeln geprüft. Zusammen mit dem gelieferten Produkt erhält der Auftragnehmer immer auch ein Prüfprotokoll. Das Qualitätszertifikat DIN EN ISO 9001:2008 bestätigt formal die hohe Produktionsqualität. „Die B. Hilfrich GmbH ist ein weiteres Unternehmen, das Dormagen als Hightech-Standort auszeichnet“, freut sich Fachbereichsleiterin Gabriele Böse.

Entsprechend hoch sind die Anforderungen an das Knowhow der Mitarbeiter. „Das Können unserer Kollegen an den Maschinen geht weit über das hinaus, was man normalerweise auf diesem Fachgebiet beherrscht“, hebt der Vertriebsleiter die Fähigkeiten der Hilfrich-Mitarbeiter hervor, „unsere Kollegen bilden sich ständig weiter, um immer auf dem neusten Stand der Technik zu bleiben“. Denn die Fähigkeit, die Maschinen einzustellen und zu bedienen, reicht noch lange nicht, um Fehler zu vermeiden, die je nach Werkstückgröße auch einen fünfstelligen Betrag kosten könnten. „Bei uns ist im wahren Sinne des Wortes das Einfühlungsvermögen gefragt, es ist kein automatischer Prozess“, erläutert Michael Meyer.

Denn Metall sei auch ein Stück weit ein organischer Werkstoff, in dem bestimmte Spannungen wirken und als Verformung frei werden können. Der Mitarbeiter muss den gesamten Bearbeitungsprozess aktiv steuern und kontrollieren und auch mal die Hand auflegen. So kann er neben dem Einsatz modernster Messtechnik auch bei Bedarf fühlen, was dabei geschieht. Selbst große Teile können sich verformen, beispielsweise während des Tieflochbohrens.

Insgesamt stelle das rund 70-köpfige Personal einen „gesunden Mix aus gestandenen und jungen fitten Fachleuten“ dar. Firmeninhaber und Geschäftsführer Paul Hilfrich weiß die Qualität seines Teams zu schätzen: Selbst während der letzten Finanz- und Wirtschaftskrise hatte er keinem Mitarbeiter betriebsbedingt gekündigt.

Auch dem Vermächtnis des 2001 verstorbenen Firmengründers fühlt sich sein Sohn verpflichtet: Sein Unternehmen sorgt selbst für entsprechend qualifizierten Nachwuchs und versucht jetzt schon dem künftigen Fachkräftemangel vorzubeugen, den Demografen prognostizieren. Fünf Auszubildende erlernen zurzeit den Beruf des Zerspanungsmechanikers, vier weitere werden im Herbst hinzukommen.

www.hilfrich-hydraulik.de



1. Vorsitzender Dr. Ernst Grigat (4.v.l.),
2. Vorsitzender Peter Pape (3.v.r.), Schriftführer Dr. Roman Milczarek (3.v.l.), Netzwerkmanager Wolfgang Paczenski (1.v.l.), Lidia Wygasch-Bierling (2.v.l.) und Gabriele Böse (Mitte), Wirtschaftsförderung



Gründung der „Lokalen Allianz“: Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann, Chempark-Leiter Dr. Walter Leidinger, Vorsitzender der Initiative Dormagen Thomas Merbeck und Landrat Hans-Jürgen Petrauschke (v.r.n.l.)

„Netzwerk Innovative Werkstoffe“ zu intelligenten Oberflächen

„Sind Oberflächen intelligent?“ heißt die nächste Veranstaltung zu Innovativen Werkstoffen am 26. Mai bei der Firma 3M Deutschland GmbH (Termine: S. 4). Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft werden sich in fünf Vorträgen mit verschiedenen Aspekten des Themas auseinandersetzen. Ein daraus resultierender umfassender Dialog soll möglichst in Kooperationen münden. Die Leistung der Haut als Oberfläche und zugleich größtes Sinnesorgan des Körpers wird oftmals unterschätzt. Ähnlich ergeht es vielfach auch technischen Oberflächen, die z. B. lackiert oder beschichtet sind. Sie erfüllen wichtige Schutz- oder Designfunktionen, können aber noch viel mehr. Dazu lassen sie sich mit einer Vielzahl von faszinierenden Eigenschaften und Fähigkeiten ausstatten. Dies versetzt sie beispielsweise in die Lage, Umgebungsparameter oder deren Veränderungen zu registrieren und/oder auf diese zu reagieren. Eingeladen zu dem Vortragsabend

haben das Netzwerk Innovative Werkstoffe e.V., die IHK Mittlerer Niederrhein sowie die Wirtschaftsförderungen der Städte Dormagen und Krefeld. Das im Februar gegründete „Netzwerk Innovative Werkstoffe e.V.“ setzt sich das Ziel, entlang der Wertschöpfungskette (Rohstoff–Halbzeug–Bauteil–System–Anwendung) die Attraktivität des Rheinlandes für Ansiedlungen aus den Zukunftsbereichen der Materialwirtschaft, der Nanotechnologie und der Mikrosystemtechnik zu steigern. Außerdem wollen die Beteiligten den Wissenstransfer zwischen den Forschungseinrichtungen der Region und den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) verbessern sowie die Synergien in der regionalen Wirtschaft nutzen. Zu den 31 Gründungsmitgliedern gehören die in Dormagen ansässigen Firmen Coatema Machinery GmbH und Becker Industrielacke GmbH sowie die Dormagener Wirtschaftsförderung. www.netzwerk-iw.de

„Lokale Allianz“ – Dormagen rüstet sich für die Zukunft

Mit der demografischen Entwicklung setzt sich das Bündnis „Lokale Allianz Dormagen – ein Wirtschaftsraum mit Perspektiven“ erstmals in einer **Auftaktveranstaltung am 5. Juli** auseinander. Das Thema ist hoch aktuell: Deutschland befindet sich im demografischen Wandel. Bereits in wenigen Jahren wird sich die veränderte Altersstruktur der Gesellschaft auf nahezu alle Lebensbereiche auswirken. Ob Bildung, Wohnen, Gesundheitswesen oder Wirtschaft: Die Problemlösungskonzepte müssen Verantwortliche heute schon in Angriff nehmen. Mit verschiedenen Aspekten des demografischen Wandels – unter anderem dem bald akuten Fachkräftemangel – will sich die Allianz im Herbst befassen. Wird dieser nicht rechtzeitig kompensiert, lässt sich die Wirtschaftsleistung nicht aufrechterhalten.

Zu einem **Vortragsabend aus der neuen Reihe „Knowhow aus Dormagen“** lädt die „Allianz“ kleine und mittlere Unternehmen für Mittwoch, 25. Mai, ein. Alexander Wilsing, Fachanwalt für Arbeitsrecht spricht über „Gestaltung von Arbeitsverträgen“. Anschließend präsentiert Alexander Priebe, Teamleiter im Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit (BfA) in Neuss den „Arbeitgeberservice der BfA / Beratung und Fördermöglichkeiten bei Einstellungen“. Die Allianz aus Wirtschaft, Verbänden, Vereinen, Politik und Bürgern wurde im Herbst 2010 gegründet. Sie setzt sich für eine zukunftsweisende Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsstandortes Dormagen ein und sucht nach neuen Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Bündnispartnern. (Termine: S. 4) www.lokale-allianz-dormagen.de



Michael Meyer
Vertriebleiter bei der B. Hilfrich GmbH